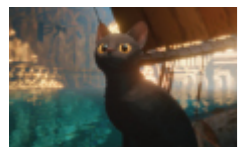


Wertes Publikum, wenn der lila Flieder wieder blüht ... ist der Winter vorbei, wird es Zeit die Gartenstühle rauszuholen. Wir werden - unseren Möglichkeiten entsprechend - den **Frischlufflammkuchenbetrieb** wieder aufnehmen; bei schlechtem Wetter natürlich auch drinnen. Um das zu ermöglichen, müssen wir jedoch die Preise etwas anpassen. Das Geraune „**ihr seid zu billig**“ war nicht unberechtigt. (Die Ticketpreise bleiben erstmal, wie sie sind!) Hier nun die frischen Filme: Die Lauffängen ließen z.T. endlich wieder **Vorfilme** zu, auch Musik ist wieder drin mit Frauen, die **Einfach machen!** und **Aznavour**. Literaturverfilmungen gibt's mit Bulgakows **Meister und Margarita** und **Kein Tier. So Wild.** nach Shakespeares Richard III. Wilde Tiere kommen aber eher in **Bambi** für die kleinen und grossen Tierliebhaber vor. Eher etwas zu zahm ist **Der Pinguin meines Lebens** mit Lehrerfreund in Argentinien. Dokumentarisch wird es bei **Wo/man**, über albanische Frauen in Männerrollen und in **Im Prinzip Familie**. Für alle Filme reicht der Platz hier nicht, aber **Sieben Tage** verdient besondere Aufmerksamkeit: **Vishka Asayesh** spielt eine starke, moderne Iranerin großartig und berührend. Ach und dann lassen wir endlich unsere **SNEAK** Reihe weiterlaufen. Was da kommt? Man weiss es nicht. ... Viel Spass im Kino wünscht das Luna Team, Bettina Westermann & Christian Quis

Flow LV/B/F 24, 89 Min., ab 6

Kaum hat sich die kleine schwarze Katze den Schlaf aus den Augen gerieben, muss sie erschrocken feststellen, dass eine gewaltige Flut die alte Welt unter sich begräbt. Gerade noch so rettet sie sich auf ein Segelboot, wo nach und nach auch ein diebisches Affchen, ein gutmütiger Labrador, ein schläfriges Wasserschwein und ein stolzer Sekretärvogel Zuflucht finden. Schon bald wird klar: Ihre Verschiedenheit ist ihre Stärke und gemeinsam stellen sie sich den Herausforderungen der neuen Welt.



Regisseur Gints Zilbalodis lässt uns in dieser Geschichte sanft in wunderschönen Tier- und Wasserwelten treiben. Die tierischen Protagonisten vermitteln über Miauen, Grunzen und Bellen mehr Emotionen, als sie es mit Hilfe von Synchronstimmen jemals könnten.

Protagonisten vermitteln über Miauen, Grunzen und Bellen mehr Emotionen, als sie es mit Hilfe von Synchronstimmen jemals könnten.

Lars ist LOL N 23, 90 Min ab 6

Das neue Schuljahr hatte sich die 12jährige Amanda ganz anders vorgestellt: Sie hatte sich darauf gefreut, Mentorin für einen der neuen Erstklässler werden zu dürfen und ihn oder sie bei den ersten Schritten in der Schule unterstützen zu können. Stattdessen hat ihre Klassenlehrerin entschieden, dass sie einen neuen Mitschüler unterstützen soll: Den Erstklässler Lars mit Down-Syndrom. Doch nachdem sie Lars ein wenig besser kennenlernt, werden sie und Lars die besten Freunde.



Ein Scherz ihrer Mitschüler jedoch ist dann garnicht so harmlos wie gedacht und Amanda muss alles dafür tun, ihren Fehler wieder gutzumachen.

Der Pinguin meines Lebens E/GB 24, 112 Min., ab 6

Tom (Steve Coogan), ein mürrischer Lehrer, durch und durch Engländer, kommt in den 1970er Jahren nach Buenos Aires, um an einem Jungeninternat Englisch zu unterrichten. Mitten in den Unruhen des Militärputsches sind auch seine Schüler aufsässig und unbeherrschbar. Das macht es für Tom nicht leichter. Doch sein Leben nimmt eine ungeahnte Wendung, als er eines Tages am överschmutzten Strand von Uruguay einem Pinguin das Leben rettet und diesen trotz aller Bemühungen nicht wieder loswird. Der Pinguin zieht auf Toms Terrasse ein, wird ihm ein treuer Freund und für seine Schüler zum Pinguin des Vertrauens. Pinguine sind nämlich nicht nur wahnsinnig niedlich, sondern auch hervorragende Zuhörer ...



Der britische Filmemacher Peter Cattaneo präsentiert uns ein zeitloses, berührendes und humorvolles Drama, das zugleich ein Stimmungsbild des Argentinien während der Zeit der Militärdiktatur entwirft.

Vorfilm: Pinguin D 17, 3'37 Min

Der Pinguin-Kellner möchte, dass die Pinguin-Party einfach perfekt wird!

Einfach Machen! She-Punks von 1977 bis heute D/CH 24, 89 Min., Doku, ab 6

Als er Ende der 1970er Jahre von England und den USA aus die Welt erobert, braucht es auch in Deutschland, Österreich und der Schweiz weder Ausbildung noch Perfektion, um sich musikalisch auszudrücken. „Nicht labern, machen!“ ist das Motto. Was zählt, ist die Idee und der Mut, sich auf eine Bühne zu stellen. Und das gilt ganz besonders für die Frauen der Szene: In Düsseldorf gründen sich Östro 430, in West-Berlin Mania D, später Malaria!, und in Zürich Kleenex, später LiLiput. Ihre Vorbilder stammen aus England und heißen X-Ray Spex, The Slits, The Raincoats oder Siouxsie Sioux. Es entstehen Songs über weibliche Rollenklischees und Spießertum, über Machos und dogmatische Feministinnen. Es geht um weibliches Begehren und sexuelle Selbstbestimmung. Und immer auch um das Erobern von Freiräumen — innerhalb der männerdominierten Punkszene, aber auch gesamtgesellschaftlich. Ein Film über Punk aus weiblicher Perspektive, Feminismus mit Gitarrenriff und das unvergleichliche Lebensgefühl der späten 70er und frühen 80er Jahre.

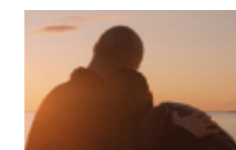


Regisseur Gints Zilbalodis lässt uns in dieser Geschichte sanft in wunderschönen Tier- und Wasserwelten treiben. Die tierischen Protagonisten vermitteln über Miauen, Grunzen und Bellen mehr Emotionen, als sie es mit Hilfe von Synchronstimmen jemals könnten.

Protagonisten vermitteln über Miauen, Grunzen und Bellen mehr Emotionen, als sie es mit Hilfe von Synchronstimmen jemals könnten.

Wenn das Licht zerbricht IS 24, 81 Min., ab 12

Ein Moment, der alles verändert: Eben noch genoss die Kunststudentin Una mit ihrem neuen Freund Diddi den malerischen Sonnenuntergang an der isländischen Küste und träumte von der Zukunft zu zweit, da wird er bei einen schrecklichen Autounfall plötzlich unerwartet aus ihrem Leben gerissen. Zusammen mit Diddis bestem Freund Gunni und der gemeinsamen Freundesgruppe



verlebt sie einen Tag der Erinnerung an einen liebgewonnenen Menschen. Auf ihrem Streifzug durch die Kneipen und Straßen im vom langen Polartag in helles Licht getauchten Reykjavik, trauert, feiert, streitet und versöhnt sich die Clique. Doch während die Gruppe ein unsichtbares Band knüpft und ineinander neue Kraft sammelt, wird Una von Wissensbissen geplagt. Noch bevor die Mitternachtssonne erneut hinter dem einer unbequemen Wahrheit stellen und ihrerseits eine lange Horizont versinkt, muss sie sich aufgeschobenes Geständnis machen. Mit viel Gespür und einer Portion Tragikomik erzählt.

Horizont versinkt, muss sie sich aufgeschobenes Geständnis machen. Mit viel Gespür und einer Portion Tragikomik erzählt.

SoMont ab 18. Mai



Das Sonnensegel will wieder über Tische und Stühle gespannt werden, der Ofen ist geputzt und viele von Ihnen und Euch warten schon darauf: Vorerst beschränkt auf Sonntags und Montags gibt es ab 18.05. wieder kleine Leckerereien vor oder nach dem bzw. statt des Filmbesuchs bei uns!

Was Marielle weiß D 25, 88 Min., ab 12

Julia, Tobias und ihre Tochter Marielle führen ein ruhiges und komfortables Leben in scheinbarer Harmonie. Doch die Idylle zerbricht, als Marielle plötzlich und auf unerklärliche Weise alles sehen und hören kann, was ihre Eltern tun — immer und überall. Von einem Tag auf den anderen kennt sie jedes Detail aus ihrem Privatleben. Was zunächst wie eine skurrile Herausforderung wirkt, bringt nach und nach tief verborgene Konflikte ans Licht. Ein bissiger Film über den Verlust von Privatsphäre und die Frage: Würden Kinder ihre Eltern immer noch lieben, wenn sie alles über sie wüssten?



Julia, Tobias und ihre Tochter Marielle führen ein ruhiges und komfortables Leben in scheinbarer Harmonie. Doch die Idylle zerbricht, als Marielle plötzlich und auf unerklärliche Weise alles sehen und hören kann, was ihre Eltern tun — immer und überall. Von einem Tag auf den anderen kennt sie jedes Detail aus ihrem Privatleben. Was zunächst wie eine skurrile Herausforderung wirkt, bringt nach und nach tief verborgene Konflikte ans Licht. Ein bissiger Film über den Verlust von Privatsphäre und die Frage: Würden Kinder ihre Eltern immer noch lieben, wenn sie alles über sie wüssten?

Bambi, eine Lebensgeschichte aus dem Walde F 24, 78 Min., o.AI.

Umgeben von seiner Mutter und den Tieren des Waldes: seinem Freund, dem Raben, dem Kaninchen und dem Waschbären entdeckt BAMBİ die Welt der Bäume und ihre Geheimnisse. Tag für Tag lernt er von seiner Mutter, Stärke und Mut zu entwickeln. Doch als der Herbst naht, reißt ein jäher Schicksalsschlag sie auseinander. Von nun an muss BAMBİ allein bestehen, sich seinen Platz in der Welt erkämpfen. Dabei findet er nicht nur seine Jugendfreundin Faline, sondern trifft schließlich auch auf seinen imposanten, schweigsamen Vater - einen majestätischen Hirsch.



Umgeben von seiner Mutter und den Tieren des Waldes: seinem Freund, dem Raben, dem Kaninchen und dem Waschbären entdeckt BAMBİ die Welt der Bäume und ihre Geheimnisse. Tag für Tag lernt er von seiner Mutter, Stärke und Mut zu entwickeln. Doch als der Herbst naht, reißt ein jäher Schicksalsschlag sie auseinander. Von nun an muss BAMBİ allein bestehen, sich seinen Platz in der Welt erkämpfen. Dabei findet er nicht nur seine Jugendfreundin Faline, sondern trifft schließlich auch auf seinen imposanten, schweigsamen Vater - einen majestätischen Hirsch.

In Michel Fesslers visionärer Neuinterpretation der Geschichte erwacht BAMBİ jetzt zu realem, nicht animierten Leben. Eng an Felix Saltens Romanvorlage „Bambi — eine Lebensgeschichte aus dem Walde“ orientiert und mit atemberaubenden Bildern der echten gefiederten, bepelzten und geschuppten Waldbewohner, erzählt diese Realverfilmung die Abenteuer seines Heranwachsens.

Kein Tier. So Wild. D/F/PL 25, 143 Min., ab 16

Der Regisseur von Berlin Alexanderplatz, Burhan Qurbani hat hier Shakespeares Tragödie von Richard III. neu erzählt: Zwei hohe Häuser, die arabischen Großfamilien York und Lancaster, haben den Krieg von den Straßen Berlins in den Gerichtssaal getragen. Rashida ist die jüngste Tochter und Anwältin des Hauses York. Heute beendet sie den Jahre alten Bandenkonflikt mit einem blutigen Anschlag auf die Köpfe des Lancaster Clans. Endlich Frieden! Aber als Frau ist Rashida in dieser Welt der Männer nur Spielball. Im Frieden der Gangster ist sie zum Gehorsam verdammt. Schwester, ja. Tochter, klar. Nur Königin, das wird sie nie. Doch Rashida will nicht gehorsam sein. Sie will herrschen. Will sie die Krone, muss Rashida intrigieren, muss sie Feinde verführen und Geliebte töten. ...



Der Regisseur von Berlin Alexanderplatz, Burhan Qurbani hat hier Shakespeares Tragödie von Richard III. neu erzählt: Zwei hohe Häuser, die arabischen Großfamilien York und Lancaster, haben den Krieg von den Straßen Berlins in den Gerichtssaal getragen. Rashida ist die jüngste Tochter und Anwältin des Hauses York. Heute beendet sie den Jahre alten Bandenkonflikt mit einem blutigen Anschlag auf die Köpfe des Lancaster Clans. Endlich Frieden! Aber als Frau ist Rashida in dieser Welt der Männer nur Spielball. Im Frieden der Gangster ist sie zum Gehorsam verdammt. Schwester, ja. Tochter, klar. Nur Königin, das wird sie nie. Doch Rashida will nicht gehorsam sein. Sie will herrschen. Will sie die Krone, muss Rashida intrigieren, muss sie Feinde verführen und Geliebte töten. ...

intrigieren, muss sie Feinde verführen und Geliebte töten. ... Auf dem Höhepunkt der Macht wird Rashida von der Gewalt eines ganz anderen Krieges eingeholt. Sie findet sich in ihr Innerstes zurückgeworfen: Erinnerungen an eine Kindheit unter Bomben. Ein Garten aus Einsamkeit und Zerstörung. Spiegel einer verletzten Seele. Rashida. . . Herrscherin über ein Königreich aus Staub und Dreck.

Wir freuen uns und sind gespannt auf diese ganz besondere Verfilmung!

Klandestin D 24, 124 Min., ab 12 Jahren

Der Künstler Richard kann sich seine britische Heimat nicht mehr leisten und lebt in Tanger. Mit seiner Hilfe schafft der junge Marokkaner Malik es zu seinem Sehnsuchtsort Europa. Dort soll ausgerechnet die konservative Politikerin Mathilda (Barbara Sukowa) ihn verstecken. Mathildas Assistentin, die Juristin Amina, die ihre marokkanischen Wurzeln endlich hinter sich lassen will, wird als „kulturelle Vermittlerin“ eingeschaltet und soll das Problem lösen. Doch Malik hat eigene Pläne. Auf sich allein gestellt, tritt er eine Lawine los.



Der Künstler Richard kann sich seine britische Heimat nicht mehr leisten und lebt in Tanger. Mit seiner Hilfe schafft der junge Marokkaner Malik es zu seinem Sehnsuchtsort Europa. Dort soll ausgerechnet die konservative Politikerin Mathilda (Barbara Sukowa) ihn verstecken. Mathildas Assistentin, die Juristin Amina, die ihre marokkanischen Wurzeln endlich hinter sich lassen will, wird als „kulturelle Vermittlerin“ eingeschaltet und soll das Problem lösen. Doch Malik hat eigene Pläne. Auf sich allein gestellt, tritt er eine Lawine los.

Sieben Tage D 24, 115 Min., ab 12

Seit sechs Jahren ist Maryam in ihrer Heimat inhaftiert. Als ihr ein siebentägiger, medizinischer Urlaub gewährt wird, kann sie ihre Familie wiedertreffen. Ohne ihr Wissen haben ihr Bruder und ihr Ehemann einen Plan entworfen, um sie aus dem Iran zu schmuggeln. Für Maryam beginnt eine gefährliche Wanderung durch schneebedeckte Berge, die sie schließlich in die Türkei führt. Dort steht sie vor der Entscheidung: Möchte sie wirklich im sicheren Exil bleiben



Seit sechs Jahren ist Maryam in ihrer Heimat inhaftiert. Als ihr ein siebentägiger, medizinischer Urlaub gewährt wird, kann sie ihre Familie wiedertreffen. Ohne ihr Wissen haben ihr Bruder und ihr Ehemann einen Plan entworfen, um sie aus dem Iran zu schmuggeln. Für Maryam beginnt eine gefährliche Wanderung durch schneebedeckte Berge, die sie schließlich in die Türkei führt. Dort steht sie vor der Entscheidung: Möchte sie wirklich im sicheren Exil bleiben

— oder soll sie in ihre Gefängniszelle zurückkehren, um den Kampf für Gleichheit und Demokratie fortzusetzen? Freiheit oder Widerstand? Das fesselnde Drama über eine iranische Frauenrechtsaktivistin basiert auf einem Drehbuch von Mohammad Rasoulof und dessen eigener Erfahrungen.

Überraschungs-Vorpremiere am 03. Juni

Vor der Pandemie erfreute sich diese Veranstaltungsreihe großer Beliebtheit - jetzt wollen wir sie wiederbeleben: Die Überraschungsvorpremiere oder auch Sneak („Sniäk“ ausgesprochen) Was gegeben wird, bleibt unser Geheimnis und wir wollen hinterher wissen, wie der Film angekommen ist, indem wir um Einwurf der Eintrittskarte in das entsprechende Töpfchen bitten. Dafür kostet es aber auch nur 5,- Euro



Wo/men D 24, 84 Min., Doku, albanisch m. dt. UT, ab 0

WO/MEN erzählt die Geschichte von sechs albanischen Burmehsas, die sich aus unterschiedlichen Gründen entschlossen haben, die soziale Rolle von Männern zu übernehmen. Sie haben diesen traditionellen Schritt getan, um patriarchale Strukturen zu umgehen, um frauenfeindlichen Übergriffen zu entgehen, um die Familie wirtschaftlich zu unterstützen, um eine Zwangsehe zu vermeiden und um frei zu sein. Unsere Protagonistinnen lassen uns an ihrem Leben und ihrer persönlichen Reise teilhaben. Sie sprechen über Freiheit und Unterdrückung und darüber, wie sie die Geschlechterstereotypen durchbrechen, indem sie entscheiden, wie sie leben wollen und dass sie leben wollen. WO/MEN stellt Stereotype und gängige Geschlechterdebatten auf den Kopf und zeigt, dass das Leben als Frau noch immer als weniger wertvoll gilt, und das weltweit.



WO/MEN stellt Stereotype und gängige Geschlechterdebatten auf den Kopf und zeigt, dass das Leben als Frau noch immer als weniger wertvoll gilt, und das weltweit.

Vorfilm: A Double Life NI 2018 2'41 Min.

Eine köstlich-schwarze Komödie über ein Ehepaar, dessen unterschiedliche Vorstellungen von Geschlechterrollen zu einer unerwarteten Eskalation führen.

Monsieur Aznavour F 24, 135 Min., ab 0

Paris in den 1930er Jahren. Als der kleine Charles für ein paar Münzen an einem Theaterstück mitwirkt, entdeckt er sein Talent für die Bühne und beschließt Sänger zu werden. Die Bedingungen dafür sind denkbar schlecht: Ohne Geld, als Sohn armenischer Einwanderer und mit einer ungewöhnlichen Stimme glaubt niemand an seinen Erfolg. Von Ehrgeiz getrieben, scheut Charles weder Mühe noch Risiko und als die Chanson-Königin Edith Piaf auf ihn aufmerksam wird, scheint der Ruhm zum Greifen nahe. Doch ist er für seinen Traum bereit, die Menschen zurückzulassen, die er liebt? >>



TAUSCH FOLGEN FILMKUNST

MONSIEUR AZNAVOUR

DIE STIMME, DIE GENERATIONEN BEWEGTE



Unser Programm vom 08. Mai bis zum 11. Juni 2025
Film-Kunst-Veranstaltungen in Ludwigslust
 Kanalstr. 13 | 19288 Ludwigslust | Tel. 03874570290 | www.lunafilmtheater.de

08. Mai - 11. Juni 2025		08. - 31. Mai														01. - 11. Juni																													
		Do 08	Fr 09	Sa 10	So 11	Mo 12	Di 13	Mi 14	Do 15	Fr 16	Sa 17	So 18	Mo 19	Di 20	Mi 21	Do 22	Fr 23	Sa 24	So 25	Mo 26	Di 27	Mi 28	Do 29	Fr 30	Sa 31	So 01	Mo 02	Di 03	Mi 04	Do 05	Fr 06	Sa 07	So 08	Mo 09	Di 10	Mi 11									
Flow	LV/B/F 24, 89 Min ab 6	16:00																																											
Lars ist LOL	N 23, 90 Min ab 6	15:30		15:30				15:30				15:30																																	
Der Pinguin meines Lebens	E/GB 24, 112 Min., ab 6	18:00		20:15 *																																									
Einfach Machen! She-Punks von 1977 bis heute	D/CH 24, 89 Min., Doku, ab 6	18:15																																											
Was Marielle weiß	D 25, 88 Min., ab 12	20:30		18:00																																									
Wenn das Licht zerbricht	IS 24, 81 Min., ab 12	20:15 *		18:15 *																																									
Bambi, eine Lebensgeschichte aus dem Walde	F 24, 78 Min., o.AL.					16:00				16:00				Mittwochs ist Ruhetag!																															
Kein Tier. So wild.	D/F/PL 25, 143 Min., ab 16					20:00				17:45																																			
Klandestin	D 24, 124 Min., ab 12 Jahren									18:00				20:30				18:00 *																											
Sieben Tage	D 24, 115 Min., ab 12	MOMU (farsi)														20:30 *				18:00 *																									
Wo/wen	D 24, 84 Min., Doku, albanisch m. dt. UT, ab 0															20:45																													
SNEAK- Die Überraschungsvorpremieren!																				18:00																									
Monsieur Aznavour	F 24, 135 Min., ab 0																			15:30 *				20:15 *				18:00 *																	
Die Legende von Ochi	USA 25, 96 Min., ab 6, (empf. ab 8 Jahren)																			16:00 & 18:15				16:00																					
Grüße vom Mars	D 24, 82 Min., ab																							15:30																					
Im Prinzip Familie	D 24, 94 Min., Doku, ab 0																							17:30																					
Der Meister und Margarita	RUS 23, 157 Min., ab 12	MOMU (russ.)																						19:45 *																					
Blindgänger	D 24, 95 Min., ab																											20:45																	

Zehnerkarten:
 Normal: 67,50
 Ermäßig: 58,50
 Kinder: 40,50

Die Familienkarte:
 5 x Erw. + 5 x Kinder für 53,-

Eintrittspreise:
 Normal: 7,50
 Ermäßig: 6,50
 Kinder: 4,50
 (Ab 140 Min. Filmlänge + 1,-)

*MOMU = Montag Original mit deutschen Untertiteln
 (nur zu den blau markierten Tagen / Uhrzeiten)



Kind großziehen und Familie in all ihren Facetten. Alle fünf Kinder, die hier leben, vereint vor allem eines: der Wunsch eines Tages nach Hause zurückzukehren. Dafür setzen sich die Erzieher:innen unermüdlich ein: sie sprechen mit Vormund, Eltern und Jugendamt, dokumentieren, organisieren, setzen gemeinsam Ziele und treffen Verabredungen – und sind nicht selten darüber enttäuscht, dass diese nicht eingehalten werden. Das erinnert an einen Kampf gegen Windmühlen, an den Grenzen eines überforderten Systems. Der Film richtet den Fokus auf die Menschen, die Tag für Tag daran arbeiten, den Kindern das zu geben, was sie am meisten brauchen: Geborgenheit und jemanden, der auf ihrer Seite steht.

Der Meister und Margarita RUS 23, 157 Min., ab 12

Moskau in den 1930er-Jahren: Das Werk eines bekannten Schriftstellers (Jewgeni Zyganow) wird vom sowjetischen Staat zensiert und die Premiere seines Theaterstücks abgesagt. Inspiriert von seiner Geliebten Margarita (Julia Snigir), beginnt er mit der Arbeit an einem neuen Roman, in dem er sämtliche Menschen aus seinem realen Leben in satirisch überspitzter Gestalt auftreten lässt. Im Mittelpunkt steht Woland (August Diehl) als mystisch-dunkle Macht, die Moskau besucht, um sich an all jene zu rächen, die für den Ruin des Autors verantwortlich sind. Während der Meister, wie dieser sich fortan nennt, immer tiefer in seine Geschichte eintaucht, nimmt er die Grenze zwischen Realität und Fantasie zunehmend weniger wahr ... Der Film von Michael Lockshin mit August Diehl als mysteriöse Teufelsfigur Woland basiert auf dem gleichnamigen Romanklassiker des Schriftstellers Michail Bulgakow.



Blindgänger D 24, 95 Min., ab

In der Mitte von Hamburg führt der Fund eines Blindgängers aus dem Zweiten Weltkrieg nicht nur zu einer weitreichenden Evakuierung, sondern auch zu einem zwischenmenschlichen Ausnahmezustand. Während unsere Heldinnen ihre lang verdrängten Ängste und Traumata konfrontieren müssen, entwickeln sich inmitten des Chaos zarte Begegnungen und Nähe. BLINDGÄNGER ist eine gesellschaftliche Momentaufnahme verschiedener Perspektiven, in dem in aller Zartheit über die Brüchigkeit und die Sehnsucht nach Zugehörigkeit und Verbindung erzählt wird. Von Menschen, die stracheln und stürzen, die sich verletzen und es dennoch schaffen, eine Hand auszustrecken und sich - für einen Moment - gegenseitig zu helfen.



Luna Filmtheater GbR - Bettina Westermann & Christian Quis
 Kanalstr. 13 / 19288 Ludwigslust Tel. 03874 570 290 / mail: buero@lunafilmtheater.de

Mit weit mehr als 1000 Liedern, die in unzähligen Sprachen interpretiert wurden, hat Charles Aznavour Generationen begeistert. "Tahar Rahim (DER MAURETANIER) verkörpert den legendären Chansonnier in diesem beeindruckenden Biopic intensiv und authentisch mit all seinen Facetten." (Verleih)

Vorfilm: La Flamme F 00, 2'10 Min.

Deauville, Frankreich in den 30ern: Ein Rendezvous zweier Liebender, mit technischen Problemen.

Die Legende von Ochi USA 25, 96 Min., ab 6, (empf. ab 8 Jahren)

Die eigensinnige Yuri (Helena Zengel) lebt mit ihrem Vater (Willem Dafoe) auf einer abgelegenen Insel namens Carpathia. Von klein auf schärft man ihr ein, sich vor den geheimnisvollen Tierwesen der Insel, den Ochi, zu fürchten. Doch als Yuri ein einsames Baby-Ochi findet, kommen ihr Zweifel an der Gefährlichkeit der Wesen. Sie lässt ihr Zuhause hinter sich, um das Ochi zurück zu seiner Familie zu bringen, und erlebt das größte Abenteuer ihres Lebens. DIE LEGENDE VON OCHI entführt in eine fantastische Welt voller Abenteuer und geheimnisvoller Wesen. In großen Bildern und mit handgemachten Spezialeffekten lässt Regisseur Isaiah Saxon die Magie von Klassikern wie E.T. und DIE GOONIES wieder aufleben. In der Geschichte um eine ungewöhnliche Freundschaft brilliert der deutsche Nachwuchstar Helena Zengel (Systemsprenger) an der Seite von Hollywoodgrößen wie Willem Dafoe und Finn Wolfhard.



Grüße vom Mars D 24, 82 Min., ab

Tom ist zehn und anders als die anderen Kinder. Er mag keine Veränderungen, keine Dinge, die rot sind, und alles Laute wird ihm rasch zu viel. Sein Spezialgebiet ist der Weltraum. Am liebsten läuft er in seinem Astronautenanzug herum, in schwierigen Situationen gerne auch mit Helm. Als seine Mutter überraschend nach China muss, soll Tom für sechs Wochen mit den Geschwistern Nina (15) und Elmar (13) zu Oma und Opa aufs Land nach Lunau ziehen. Für Tom eine Katastrophe. „Wenn du Oma und Opa schaffst, versichert ihm seine Mutter, „dann schaffst du auf jeden Fall auch den Mars.“ Und soernennt Tom seine dauerhaft telefonierende Schwester Nina zur Funkerin und den hyperaktiven Elmar zum Ersten Offizier. Gemeinsam mit seiner Crew versucht er, den Planeten Lunau zu erkunden und Oma und Opa zu verstehen, die nach vollkommen eigenen Regeln zu leben scheinen.



Im Prinzip Familie D 24, 94 Min., Doku, ab 0

Fast wie Familie, aber immer auf Zeit: Zwischen Elternliebe, Bürokratie und Jugendamt geben drei Erzieher:innen alles, um für Kinder ein Zuhause zu schaffen. Ein Film über die Superkraft, ein